

Der große Erfolg zum Beginn des neuen Jahres 1930!

VORANKÜNDIGUNG:

CLEMENCEAU SPRICHT UNTERHALTUNGEN MIT SEINEM SEKRETÄR JEAN MARTET

Umfang ca. 500 Seiten mit vielen Abbildungen · Erscheinungstermin etwa 15. Januar 1930 · Nähere Angaben folgen in Kürze

DER Mann, der hier spricht, gehört zu den umstrittensten Gewalten der Weltgeschichte. Den Franzosen gilt er als Retter und „Vater des Sieges“, uns Deutschen als unerbittlicher Gegner und Demütiger unseres Vaterlandes. Hart war er gegen das besiegte Deutschland, aber nicht minder hart gegen die eignen Volksgenossen, die seine Leidenschaft, sein Machtwille in Sieg und Tod betzte. Dieser Mann, der weder Gott noch Menschen fürchtete, ist außer Lenin wohl die eigenartigste und bedeutendste Gestalt des Weltkrieges. Dieser Enkel der Jakobiner, der aus dem katholischen Frankreich einen Laienstaat machte, war vierzig Jahre lang Frankreichs Schicksal. Dieser Tiger zerriß erbarmungslos, was ihm entgegenstand. Mit seinen Bundesgenossen in Versailles spielte er wie mit Puppen. Aber dieser Tyrann verband mit seiner fast barbarisch anmutenden Vitalität eine auserlesene Geistigkeit, die ihn zum großen Schriftsteller, zum Liebhaber der Künste und zum Freunde des Malerfürsten Claude Monet machte. • Clemenceau ist in den Gesprächen, die sein begabter Mitarbeiter und hervorragender Schriftsteller Jean Martet aufgezeichnet hat, nicht immer gerecht, aber immer bedeutend und interessant. Hier spricht ein alter, großer Mann, der alles gesehen hat, alles kennt, hier spricht ein Menschenverächter, der sich doch im fast legendarischen Greisenalter die Freude am Menschlich/Allzumenschlichen bewahrt hat.

Hier spricht ein Mann der Tat, ein Denker, ein Schriftsteller, ein Zyniker.

ERNST ROWOHLT VERLAG • BERLIN W 50